

ist allemahl mit kluger Überlegung gewürket. Sie üben solche der Tugend zum besten aus, daher sie von dem Mitleiden, welches lasterhafte und liebloserliche Menschen bey schwachen Seelen erwecken, gar nicht gerühret werden.

Ein Francker Mitbruder, welcher sich ausser Stand siehet, das nöthige zu seiner Wartung aufzubringen, empfängt von der Loge, deren Mitglied er ist, wöchentlich 2. Guineen, wenn anders seine Kranckheit nicht von Schwelgeren und unordentlichem Leben herrühret. Der Medicus, Wund- und Arzt und Apotheker der Loge erweisen sich bereit, demselben mit ihrer Vorsorge, Handreichung und Arzneyen umsonst an die Hand zu gehen. Diese drey Gesundheits-Bedienten werden von jeder Loge besoldet.

Ubrigens hat die allgemeine Gesellschaft einen Ober-Meister, und dieser wird von den Deputirten aller Logen, deren Anzahl sich in der einzigen Stadt London über 200. beläufft, alle Jahr erwöhlet. Die besondern Gesellschaften haben einen Präsidenten, welchen man den Meister der Loge nennet. Man bringet niemahls einiges Geschweh mit sich in die Versammlung, weil allda die Sanftmuth und der Friede die Herrschafft führen, Zanck und Zwietracht aber in Fesseln liegen.

Die Gelder der Brüderschafft befinden sich in einer Casse mit vier unterschiedenen Schlüsseln, davon den einen der Präsident, die übrigen drey aber eben so viel andere Mitbrüder in Verwahrung haben. Man erleget 3. Guineen bey dem Ein-

Ein